

107.Generalversammlung vom Freitag, 28. März 2014, um 19:30 Uhr
im Rest. Ochsen

Der Präsident Hj. Gantner begrüsst die Gäste sowie die 30 anwesenden Genossenschaftsmitglieder.

- Traktanden:
1. Wahl von 2 Stimmenzählern
 2. Protokoll der 106. Generalversammlung vom 22.März 2013
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung 2013
 5. a. Bericht der Revisionsstelle
b. Entlastung Vorstand - Genehmigung der Jahresrechnung 2013
 6. Teilpensum Präsident
a.) Teilpensum Präsident 25%
 7. Kreditbegehren
a.) Erschliessung Riethalde (Bau einer TS, VK, Hausanschlüsse) Fr. 381'000.-
b.) Erschliessung Hänggert Fr. 35'000.-
 8. Voranschlag 2014
 9. Wahlen
a. Revisionsstelle, Vorschlag: BDO AG, St. Gallen (bisher)
 10. Verschiedenes und Umfrage

1. Als Stimmenzähler wurde vorgeschlagen und gewählt, Herr Rudolf Steiner und Herr Erwin Brandenberger.
2. Das Protokoll der 106.Generalversammlung wurde mit der Einladung verschickt und an der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.
3. Jahresbericht des Präsidenten
Hj. Gantner stellt die Sicht auf das Netz im Jahr 2013 dar:
Der Fokus lag auf den geplanten Projekten.
Das Projekt Mittelspannungsverbindung TS Lööli-Riedern wurde zum Glück nicht realisiert.
Es stellte sich heraus, dass in der Riethalde eine zusätzliche Trafostation benötigt wird.

Folgende Projekte wurden im Geschäftsjahr 2013 umgesetzt:

- Das Projekt Zählerfernauslesung wurde komplett implementiert.
Alle Zähler wurden entsprechend ersetzt. Es funktioniert wie gewünscht.
- Das Mittelspannungskabel für den Notanschluss der TS Oberdorf wurde ersetzt.
- Der Mittelspannungsschalter in der TS Betenwil wurde ersetzt.
- Die Grosskundenberatung / Betreuung wurde intensiviert um jene halten zu können.

Folgende Projekte sind für das Jahr 2014 geplant:

- Erschliessung Riethalde (Neukircherstrasse)
- Erschliessung Hänggert (Betenwilerstrasse)
- Überbauung Gsell (Poststrasse)
- Fertigstellung Sicherheitskonzept
- Vorprojekt Überarbeitung Internetauftritt
- Öffentliche Beleuchtung

Auch im Photovoltaikbereich hat sich einiges getan. Diverse Anlagen wurden zur technischen Beurteilung im Netz eingereicht. Teils Anlagen sind bereits realisiert oder stehen kurz davor. Die EN-GE-RO hat ein grosses PV-Projekt auf den Geschäftshäusern der Firma RWD Schlatter AG und der Firma Keller Spiegelschränke AG prüfen lassen. Das Angebot „Naturstrom Thurgau“ wird bereits von einigen Kunden genutzt. Da besteht aber noch Potential. Mit den Produzenten möchten wir wenn immer möglich Verträge abschliessen, damit sie als Lieferant von den Vergütungen profitieren können.

Im Jahr 2013 wurden wir als Werk (EVU) vom ESTI geprüft. Die Aufarbeitung der Mängel ist in Arbeit und sollte bald abgeschlossen werden können.

Frau Koller hatte Besuch von der Eidg. Steuerverwaltung, Abteilung Mwst. Die Kontrolle fand Vorort über die letzten vier Jahre statt. Patricia Koller hat die Prüfung den Vorgaben entsprechend gut vorbereitet. Der Bericht der Kontrolle ist positiv ausgefallen. Es waren keinerlei Beanstandungen angebracht worden.

Hj. Gantner bedankt sich beim Vorstand, welcher ihn tatkräftig unterstützt hat. Er bedankt sich auch bei den Firmen mit denen die Elektra im 2013 zusammengearbeitet hat. Ohne diese die Elektra ihre Aufgaben nicht hätte erfüllen können. Und natürlich bei den geschätzten Mitgliedern der Elektragenossenschaft Roggwil.

4. Jahresrechnung 2013

Patricia Koller erläutert die Rechnung 2013.

Bei Einnahmen von Fr. 1'373'961.75 und Ausgaben von Fr. 1'345'895.09 ergibt sich ein Jahresgewinn von Fr. 28'066.66

5. a. Bericht der Revisionsstelle BDO AG

Der schriftliche Bericht der Revisionsstelle wird von Herrn Tobias Schiltknecht von der BDO AG verlesen.

b. Die Jahresrechnung 2013 wurde von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern einstimmig genehmigt und dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

6. a. Hansjörg Gantner erläutert, dass sich der Arbeitsaufwand für die Elektra stetig erhöht hat und nun ein Level erreicht ist, an dem es nicht mehr nebenamtlich möglich ist die anfallende Arbeit seriös auszuführen. Den Genossenschaftsmitgliedern wurde im Infobrief der mit der Einladung verschickt wurde unter dem Punkt Personelles aufgezeigt, was dies konkret bedeutet. Nach dieser kurzen Erläuterung eröffnet Hansjörg Gantner die Diskussion.

Rudolf Steiner erkundigt sich wie genau der Präsident künftig angestellt ist. Hansjörg Gantner führt aus, dass er zu 100% bei der Arbon Energie AG angestellt ist und die 25% je nach Aufwand der Elektra in Rechnung gestellt wird.

Hanspeter Müller unterstützt das Anliegen aus eigener Erfahrung auf ganzer Breite.

Reto Wohlfender meldet sich und äusserte seine anfängliche Skepsis innerhalb des Vorstandes. Er empfiehlt den Anwesenden aus den genannten Gründen die Annahme des Anliegens.

Ivan Fust gibt zu bedenken, dass es in anderen EWs in der Umgebung ebenfalls dazu gekommen ist. Gallus Hasler bestätigt, dass es nicht mehr Ziel der politischen Gemeinde sei die Elektra in diese einzubinden. Denn dafür fehle jegliche erforderliche Fachkompetenz. Ernst Scherrer unterstützt das Anliegen will aber wissen, inwiefern die Elektra Roggwil dadurch eigenständig bleibt. Der Präsident versichert darauf, dass lediglich Synergien genutzt werden, die drei beteiligten Werke aber völlig unabhängig blieben.

Erwin Brandenberger weist die Anwesenden darauf hin, dass diese Aufgabe einen Ausgewiesenen Fachmann braucht. Diese Anforderung erfülle der jetzige Präsident ohne Frage. Das Anliegen wird mit 29 Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

7. Kreditbegehren
Hj.Gantner orientierte die Versammlung über die zwei Kreditbegehren.
 - a.) Erschliessung Riethalde (Bau einer TS, VK, Hausanschlüsse) Fr. 381'000.-
 - b.) Erschliessung Hänggert Fr. 35'000.-Die Versammlung stimmt diesen zwei Kreditbegehren einstimmig zu.
8. Voranschlag 2014
Der Voranschlag 2014 wird von Patricia Koller vorgestellt und erläutert und anschliessend einstimmig von den Mitgliedern genehmigt.
9. Wahlen
 - a. Als Revisionsstelle wird, wie bisher die BDO AG St. Gallen einstimmig gewählt.
10. Rolf Fröhlich möchte wissen, wieso der Vorstand der Elektra das Anliegen der EN-GE-RO zur 15Rp/kWh-Vergütung zweier grosser geplanter PV-Anlagen auf dem Versorgungsgebiet ablehnt. Hj. Gantner führt aus, dass wir dies nicht einfach so können. Es wäre unfair gegenüber anderen Anlagenbesitzern. Ausserdem ist die Quersubventionierung aus dem Energiegeschäft verboten.
Es gäbe aber Alternativen der Finanzierung. Diese wären zum Beispiel mit dem Programm Thurgauer Naturstrom oder KEV möglich.
Da die Umfrage nicht weiter genutzt wird, schliesst der Präsident die Versammlung, mit einem Dank an seine Vorstandskollegen, für die gute Zusammenarbeit während dem vergangenem Jahr.

Roggwil, im März 2014

Der Aktuar
I.Fust